

**BAUVORHABEN :**

Teilneubau Grundschule Freilassing

**Bauort:**

**Freilassing**

Georg-Wrede-Platz 1  
83395 Freilassing

Es folgen:

Leistungsbeschreibung für das Gewerk:

**365.01-A-002-LV Bodenbelagsarbeiten Lino**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

### Verwendete Abkürzungen

#### Abkürzungen

In diesem Leistungsverzeichnis verwendete Abkürzungen:

AG Auftraggeber  
AN Auftragnehmer  
BL / ÖBÜ Bauleitung / Örtliche Bauüberwachung  
BGR Berufsgenossenschaftliche Regeln  
LV Leistungsverzeichnis  
EP Einheitspreis  
FGB Fachgutachterliche Begleitung  
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen  
BB Baubeschreibung  
BBodSchV Bundes-Bodenschutz-Verordnung  
DepV Deponieverordnung  
SiGeKo Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator  
OKBPW Oberkante Bohrpfahlwand  
OKBP Oberkante Bodenplatte  
OKRD Oberkante Rohdecke  
BE-Plan Baustelleneinrichtungsplan  
BZP Bauzeitenplan

Vortexte nicht geprüft

1

### Vortexte

1.1

### Baubeschreibung ATV DIN 18299

#### 0. Aufgabe / Gewerk

Die Stadt Freilassing beabsichtigt den Teilneubau der Grundschule am Georg-Wrede-Platz, in Form eines Neubaus anstelle der bestehenden Schulgebäude neben dem denkmalgeschützten Zentralschulhaus zu erstellen. Der Neubau und das Bestandsgebäude sollen ein räumlich zusammenhängendes Ensemble bilden.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis behandelt:  
Gewerk Bodenbelag - Linoleum

#### 0.1 Angaben zur Baustelle

##### 0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei Ihrer Benutzung

Anschrift:  
Georg-Wrede-Platz 1 in 83395 Freilassing  
Flurstück 324/2

Das Baugrundstück liegt westlich vom Zentrum auf dem Schulgelände der vorhandenen Grundschule. Das Grundstück ist überwiegend flach, die vorhandenen Schulgebäude im Bereich des Neubaus wurden als Vorabmaßnahme abgerissen. Die Baumaßnahme erfolgt bei laufendem

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schulbetrieb.

Die Zufahrt erfolgt nördlich von der Schulstraße und südlich von dem Birkenweg. Da die Zufahrt den Zugang zum Pausenhof quert, müssen die Anlieferzeiten mit dem Schulbetrieb abgestimmt ablaufen.

Die Baustelle ist umlaufend mit einem Bauzaun versehen. Sollte dieser bei der Materialzu- bzw. ablieferung rückgebaut werden müssen, ist dieser arbeitstäglich wieder zu verschließen. Diese Arbeiten werden nicht gesondert vergütet.

#### **0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen**

klimatische Bedingungen, Erschwernisse:

Aufgeführte Angaben zum Bauablauf geben eine Übersicht zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen nach Jahreszeit und etwaig zu erwartenden Erschwernissen aufgrund von Witterungsverhältnissen zur Berücksichtigung bei der Kalkulation der Leistungen und der vorzusehenden Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers - der Auftraggeber hat diesbezüglich keine Maßnahmen vorgesehen.

Die klimatischen Bedingungen im Ausführungszeitraum (siehe auch / vergleiche auch) Formblatt 214.H sind zu beachten, Erschwernisse sind dem Titel "Baustelleneinrichtung" zu entnehmen.

Beweissicherung denkmalgeschütztes Zentralschulhaus und Nachbargebäude:  
Das denkmalgeschützte Zentralschulhaus ist direkt mit den abzubrechenden Gebäuden verbunden. Für das denkmalgeschützte Zentralschulhaus und die Nachbargebäude werden im Vorfeld der Abbrucharbeiten Beweissicherungsverfahren durchgeführt. Die Beweissicherung wird durch einen vom Bauherrn extern beauftragten Dienstleister durchgeführt. Der AN hat die Beweissicherung zu prüfen und anzuerkennen.

#### **0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z.B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse**

Es handelt sich nach BayBo Artikel 2 Absatz 4 Nr. 3 um ein Gebäude der Gebäudeklasse 5, sonstige Gebäude einschließlich unterirdischer Gebäude, sowie als bauliche Anlage besonderer Art und Nutzung (Sonderbau).

Der Erweiterungsbau hat eine rechteckige Gebäudekubatur. Die 2 Obergeschosse werden durch zwei Fugen in drei Gebäudeteile mit Satteldach gegliedert. Der Neubau wird als Hybridbau errichtet, d.h. das EG und die Teilunterkellerung ist ein Massivbau in Stahlbeton und die zwei Obergeschosse werden als Massivholzbau errichtet.

Der Hauptzugang befindet sich im Norden vom Pausenhof her. Die Ausgänge der zwei Treppenhäuser befinden sich im Westen und Osten.

Im Erdgeschoss befinden sich die gemeinschaftlichen Nutzungen wie Mensa, der Musik- und Besprechungsraum, sowie ein Klassencluster. Die Obergeschossen sind in drei Teile gegliedert: im Osten und Westen sind jeweils ein Klassencluster untergebracht bestehend aus 4 Klassen, zwei Gruppen- ein Ganztags- und ein Teamraum. Im mittleren Teil sind die Verwaltungsräume im 1.OG und die Werkräume im 2.OG untergebracht.

Der kompakte viereckige Baukörper misst ca. 78,5 Meter in Ost-West Richtung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

und ca. 31 Meter in Nord- Süd Richtung. Die Traufhöhe des Gebäudes liegt bei ca. 11,7m über ±0,00 OKFF Erdgeschoss, der First bei ca. 14,30m ±0,00 OKFF Erdgeschoss .

Rauminhalte / Flächen  
Bruttogrundfläche: 5.760m<sup>2</sup>  
Bruttorauminhalt BRI: 26.095m<sup>3</sup>.

#### **0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen**

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung, davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 5 km/h festgelegt. Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen mit Einweiser erlaubt.

Eine LKW-Rangierfläche ist auf der BE-Fläche eingeschränkt vorhanden.

Es ist auf Grund der Zufahrtsgröße und der eingeschränkten Wendemöglichkeiten darauf zu achten, welche dem Bauablauf des AN behelflichen / erforderlichen Geräte / Maschinen zum Einsatz kommen. Die Arbeiten Anderer auf der Baustelle dürfen durch den AN nicht behindert werden.

#### **0.1.5 Für Verkehr freizuhaltende Flächen**

Grundlage der Baustelleneinrichtungs- und Verkehrsplanung bildet der beiliegende BE-Plan des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen abzustimmen

Das Warten von Baustellenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nach Vorgabe der Behörden untersagt.

Die Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr zu den Bestandsgebäuden sind zu ermöglichen und der AN hat Sorge dafür zu tragen, dass die Feuerwehr die Baustelleneinrichtungsfläche ungehindert queren kann.

Die Zu- und Abfahrt muss für den etwaigen Einsatz von Rettungs- / Feuerwehrfahrzeugen jederzeit frei sein. Die öffentlichen Straßen müssen jederzeit frei bleiben.

Die Zufahrt zum ehemaligen Hauptschulgebäude muss frei bleiben.

#### **0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z.B. Montageöffnungen**

Zugang zum Gebäude / Gebäudeabschnitte:  
Der Zugang zu dem Neubau erfolgt über den Pausenhof und südwestlich vom Birkenweg.

Die Geschosse werden wie folgt erschlossen:  
Über 3 Treppenanlagen (1x Treppenhaus Ost, 1x Treppenhaus West, 1x einläufige Treppe Mitte).

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Baustellenaufzüge:

Für die Leistungen des AN stellt der AG keine Hebezeuge zur Verfügung.

Anlieferungen:

Anlieferungskoordination und Entgegennahme von Materialien ist durch den Auftragsnehmer entsprechend des Baufortschritts seiner Leistungen sinnvoll vorzunehmen.

Materialtransport:

Keine Maßnahmen durch den AG vorgesehen, Fremdgrundstücke, Gebäude , genutzte Freiflächen und öffentliche Verkehrsflächen / Verkehrswege dürfen nicht mit Lasten überschwenkt werden.

#### **0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser**

Elektroanschluss : bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Wasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Abwasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Der Auftraggeber stellt Baustellenanschlüsse in gebräuchlicher Ausführung innerhalb des eingezäunten Bereiches / Baufeldes zur Verfügung. Notwendige Kautionen sind durch den AN zu zahlen. Der AN hat im Vorfeld seiner Arbeiten etwaige Nutzungsbedingungen mit den Spartenägern abzustimmen und zu dokumentieren.

Die Verbrauchsgebühren für Strom, Wasser und Sanitärabwasser werden vom Auftraggeber übernommen.

In den Regelungen nicht berücksichtigt sind Verbrauchsgebühren für Baustellenunterkünfte des Auftragnehmers, diesen Verbrauch muss der Auftragnehmer mittels separatem Zähler ermitteln und gesondert abrechnen. Zählerstände sind mit Einrichtung der BE unaufgefordert der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen.

Zuleitungen von den zur Verfügung gestellten Anschlüssen zu den Arbeitsbereichen des AN sind vom AN im Rahmen der eigenen Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Der AN verpflichtet sich bei Nutzung zur Beachtung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und der Obliegenheit aus der Betriebshaftpflicht. Entsteht einem Dritten ein Schaden aufgrund eines Versäumnisses im Umgang mit den Versorgungsanschlüssen, so ist der Verursacher der Firma, die die Versorgungsanschlüsse gestellt hat, gegenüber zum Ausgleich für dessen eventuelle Inanspruchnahme durch den Dritten verpflichtet.

#### **0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume**

Grundlage der Baustelleneinrichtungsplanung bildet die beiliegende Skizze des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen Dieser abzustimmen. Die abschließende Flächenaufteilung erfolgt durch die örtliche Bauleitung unter Berücksichtigung der Belange aller auf der Baustelle tätigen Gewerken.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Lagerflächen sind mit der Bauleitung und anderen Gewerken abzustimmen.

Eine Nutzung von öffentlichen Flächen ist Seitens des Auftraggebers nicht vorgesehen und muss, falls durch den Auftragnehmer gewünscht vom Auftragnehmer eigenverantwortlich mit den Behörden abgestimmt werden.

Im Gebäude sind keine Flächen vorgesehen, kurzzeitige Lagerungen sind abhängig vom Baugeschehen möglich, es besteht eine eingeschränkte Belastungsmöglichkeit, geg. muss die Nutzung mit dem Tragwerksplaner geklärt werden.

Die Nutzung von Lagerflächen im Gebäude muss immer von der Objektüberwachung vorab freigegeben werden.

#### **0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen**

-entfällt

#### **0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen**

- entfällt

#### **0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften**

Geltende Vorschriften und behördliche Auflagen mit Anzeige- und Erlaubnispflichten zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und Gewässer sind zu berücksichtigen, insbesondere Stoffe aus Reinigungs- und / oder Spülvorgängen und Erdöl sind vom Auftragnehmer zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Bei der Planung, Umgang mit Gefahrstoffen, ist eine Prüfung auf Ersatzstoffe durchzuführen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten und der Bauleitung und dem SiGe Koordinator in Kopie zu übergeben.

#### **0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall**

Für das Bauvorhaben ist keine zentrale Müllentsorgung vorgesehen. Der Auftragnehmer hat eigenverantwortlich die Entsorgung von eigenem Rest-, Verpackungs- und Abbruchmaterial, Verschnitt, Bruch, Müll und dergleichen sowie die dafür erforderlichen Maßnahmen wie Sammeln, Sortieren, Befördern und Zwischenlagern entsprechend geltender Vorschriften und behördlicher Auflagen permanent täglich vorzunehmen, Dies ist in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren. Der Nachweis über eine ordnungsgemäße Entsorgung ist auf Anforderung vorzulegen, sowie der Abschlussdokumentation beizufügen.

Müllcontainer sind nach erfolgter Beladung ebenso wie nicht mehr benötigte Container umgehend abzufahren, die Containerlogistik ist mit der Bauleitung und anderen vor Ort tätigen Gewerken abzustimmen.

Sollte der Auftragnehmer trotz Aufforderung seiner Pflicht zur Müllentsorgung nicht nachkommen, behält sich die Bauleitung das Recht vor, Ersatzmaßnahmen vornehmen zu lassen und die Kosten dem Auftragnehmer in

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Rechnung zu stellen. Bei Mischschutt von verschiedenen Auftragnehmern erfolgt eine Einschätzung des prozentual vorhandenen Mülls der einzelnen Auftragnehmer durch die Bauleitung, die Abrechnung erfolgt entsprechend der prozentualen Aufteilung.

**0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z.B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen**

Der Bauzaun zur Baustelle ist immer geschlossen zu halten, für z.B. Zu-/ Abgänge erforderliche Öffnungen des Bauzauns sind während der Öffnung immer durch Anwesenheit von Mitarbeitern abzusichern.

- Lärm- und Erschütterungsschutz:

Die AVV Baulärm, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm sind einzuhalten, für das Rathaus/Rathausumfeld gelten die Immissionsrichtwerte für Mischgebiete:

60 dB tags (7.00 bis 20.00 Uhr)

45 dB nachts (20.00 bis 7.00 Uhr) - nur mit Ausnahmegenehmigung!

Zur Vermeidung von Lärm hat der Auftragnehmer lärmgedämmte Maschinen und Geräte, Baumaschinen und lärmarme LKW gem. StVZO und Auflagen des Umweltbundesamtes, auf der Baustelle zum Einsatz zu bringen. Die Geräte und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV ist zu beachten  
Lärmintensive Arbeiten sind möglichst auf folgende Zeiten zu begrenzen:  
Montag bis Freitag 7.00-18.00h

An Arbeitsplätzen, bei denen Lärm- und/oder Vibrationsexpositionen auftreten, sind Ermittlungen zu den Belastungen der Arbeitnehmer durchzuführen. Die Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV) ist umzusetzen.

Für den Lärmschutz beim Betrieb der Baustelle sind seitens des AN sowie seiner Lieferanten nachfolgende Vorgaben einzuhalten:

- Sämtliche behördliche Auflagen

- Einsatz von lärmarmen Geräten gemäß Anlage XXI der LKW Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)

- Einsatz von lärmarmen Baumaschinen gemäß Umweltzeichen RAL-UZ 53 (Blauer Engel)

Sofern geräuschvolle Lärmquellen oder auch Erschütterungen / Vibrationen entstehen ist in Anbetracht der benachbarten Bebauung vorab gemeinsam mit dem Bauherren und der Objektüberwachung die Vorgehensweise abzustimmen. Grundsätzlich dürfen nur Geräte eingesetzt werden, die den neuesten technischen Vorschriften und Auflagen hinsichtlich der zulässigen Immissionswerte im Stadtbereich entsprechen.

**0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle**

- allgemein / übergreifend:

Es dürfen durch die Arbeiten des AN keine Beschädigungen, Zerstörungen und sonstige Änderungen an nachfolgend aufgeführten Schutzmaßnahmen erfolgen.

Sollten Änderungen erforderlich sein, so sind diese im Vorfeld der Arbeiten des AN rechtzeitig mit der örtlichen Bauleitung, dem Auftraggeber und der

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

entsprechenden Behörde abzustimmen.

Nachfolgend aufgeführte Vorgaben und Maßnahmen hat der AN während der Ausführung seiner Arbeiten zu beachten und auszuführen.

- Baumschutz / Vegetationsschutz:

Baumschutzzäune sind - wenn nicht separat ausgeschrieben - bauseits vorhanden

Zu erhaltender Bestand an Bäumen darf nicht zerstört oder beschädigt werden.

Die zum Schutz dieser Bestände in DIN 18 920 "Landschaftsbau, Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" getroffenen Festlegungen sind ausnahmslos zu beachten. Zuwiderhandlungen führen zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.

Baugeräte sind so zu platzieren, dass deren Aktionsradius eine Beschädigung der Baumkrone ausschließt. Die offenen Flächen unterhalb des Kronentraufbereiches des zu erhaltenden Baumbestandes sind freizuhalten und dürfen nicht als Lagerfläche genutzt werden.

Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass sie nicht im Wurzelbereich der zu erhaltenden Bäume eingreifen. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche unterhalb des Kronentraufbereiches zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten. Sind Leitungsverlegungen auf diese Weise nicht möglich, sind die notwendigen Maßnahmen mit dem Umweltamt abzustimmen und ein Baumpflegebetrieb hinzu zu ziehen.

- Grenzsteine:

auf der Baustelle vorhandene Grenzsteine dürfen nicht beschädigt werden. Bei Beschädigung hat der AN die örtliche Bauleitung, Auftraggeber und Vermesser umgehend darüber zu informieren.

#### **0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs**

Verkehrsrechtliche Anordnungen sind durch den AN eigenständig, eigenverantwortlich und rechtzeitig bei den zuständigen Behörden einzuholen. Terminliche Fristen und der Feinterrminplan des AN müssen für den Genehmigungs- und Antragsprozess hierbei berücksichtigt werden, sodass keine Einschränkungen / Verzögerungen für den Bauablauf und den gesetzten Fristen entstehen.

Die Gebühren werden auf Nachweis gesondert vergütet.

#### **0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen**

Der AN hat sich über die Lage sämtlicher Sparten (Gas, Wasser, Strom, Kanäle, Fernheizung usw.) an Hand der beim AG vorliegenden Pläne ausreichend zu informieren. Sollten diese nicht beim AG vorliegen, so hat sich der AN bei den Stadtwerken und falls erforderlich auch bei anderen Spartenträgern zu informieren.

Nach Auftragserteilung ist der AN verpflichtet sich von den Spartenträgern vor Beginn der Arbeiten die genaue Lage von Leitungen vorzeigen zu lassen und



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ihnen den tatsächlichen Beginn der Arbeiten anzuzeigen. Dies gilt auch für wiederholte Arbeiten an oder in unmittelbarer Nähe von Versorgungsleitungen.

Falls erforderlich hat der AN Maßnahmen zum Schutz der Leitungen durchzuführen. Schutzmaßnahmen hat der AN im Vorfeld seiner Arbeiten mit den einzelnen Spartenträgern abzustimmen, auszuführen und zu dokumentierten.

**0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer**

-entfällt

**0.1.18 Bestätigung dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und geg. Räumungsmaßnahmen hins, Kampfmitteln erfüllt wurde**

- entfällt

**0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen**

Eventuell wird die Baustellenordnung vom Bauherrn vorgegeben und ist von allen am Bau Beteiligten zu berücksichtigen. Die Baustellenordnung wird dem AN gegebenenfalls bei der Einweisung überreicht.

**0.1.20 Bes. Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer v. Leitungen, Kabeln, Dränen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle**

Angaben, Anordnungen, Vorschriften, Maßnahmen einzelner Spartenträger können bei Bedarf eingesehen werden

**0.1.21 Art und Umfang der Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen**

- entfällt

**0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten**

Trockenbau-, Estrich- und Malerarbeiten siehe Terminplan

**0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle**

Während der Ausführung der Leistungen des Gewerks Innenputzarbeiten werden unter anderem folgende andere Arbeiten anderer Unternehmer ausgeführt:

- Installationsarbeiten
- TGA

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Trockenbauarbeiten
- Malerarbeiten

## 0.2 Angaben zur Ausführung

### 0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer

- keine Vorgaben, ansonsten in separater Position beschrieben

### 0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten in Räumen in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen

- entfällt

### 0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben

Bestimmungen der Berufsgenossenschaften, Behörden mit u.a. Arbeitssicherheitsgesetzes und die Vorgaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutz Koordinators sind zu berücksichtigen, insbesondere auch Bestellung einer Sicherheitsfachkraft und eines Betriebsarztes und verbindliche Angaben zu Fachbauleiter bzw. Aufsichtführenden.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird, der Nachweis hierfür muss dem Koordinator vorgelegt werden.

Der Unternehmer ist auf Grundlage ArbSchG §5 und BGV A1 verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen und die Beschäftigten zu unterweisen, diese Beurteilungen sind grundsätzlich mindestens eine Woche vor Beginn der Ausführung zusammen mit der Unterweisungsliste der Beschäftigten in diese Gefährdungsbeurteilung dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator vorzulegen

10% des Personals des AN, mindestens jedoch ein Mitarbeiter, muss eine Ausbildung zum Ersthelfer besitzen (VBG109), entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Forderungen nach VBG109, UVV und BG-Bausteine "Gelbe Mappe A2" der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft sind zu erfüllen. Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Personen ohne für Ihre Tätigkeiten geeignete Schutzmaßnahmen und Einweisung haben keinen Zutritt zur Baustelle. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden. Mehraufwand Seitens des Bauherrn bzw. seiner Erfüllungsgehilfen verursacht durch Nichtbeachtung obig aufgeführter Punkte werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

#### Brand- und Explosionsschutz

Bestimmungen zum Brandschutz auf Baustellen und die Vorgaben der Brandschutzordnung des Bauherrn sind zu berücksichtigen, der Auftragnehmer ist verpflichtet seine Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen und innerhalb seiner Baustelleneinrichtung übliche Maßnahmen wie Handfeuerlöcher, Abdeck- / Schutzmaßnahmen, geg. Brandwachen vorzusehen.

Vor Beginn der Arbeiten erfolgt eine Abstimmung über erforderliche Brand- bzw. Explosionsschutzmaßnahmen mit dem SiGe-Koordinator, der Bauleitung und einem Vertreter des Bauherrn, sowie falls feuergefährliche Arbeiten wie z.B. Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt werden, das Einholen einer schriftlichen Genehmigung bei Objektüberwachung und SiGe Koordinator.

#### 0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z.B. trittsichere Abdeckungen

Abdeckungen:

Abdeckungen von Öffnungen, Aussparungen, Schlitten, etc. sind durchtrittssicher und lagegesichert vorzusehen.

#### 0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

- entfällt -

#### 0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung

Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung in Abstimmung mit örtlicher Bauleitung und SiGe Koordinator auf ausgewiesenen Flächen vorzunehmen, Abstimmungen haben rechtzeitig, min. mit einem Vorlauf von 7 Tagen zu erfolgen. Materialien, Maschinen und Geräte und Entsorgungsmaterialien sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen oder zu entfernen.

Der dem Leistungsverzeichnisses beiliegende schematische Baustelleneinrichtungsplan des Architekten mit Eintragung von Zu-/Abfahrten, Aufstellflächen, Standort Sanitäre Anlagen, Büro/Besprechung, Lage Wasser-/Elektro-Kanalanschlüsse, Flächen für die Nutzung der Gewerke bildet die Grundlage für den vom Auftragnehmer auszuarbeitenden Baustelleneinrichtungsplan.

Sanitärcontainer sind bauseits vorhanden / werden durch das Gewerk Baustelleneinrichtung gestellt.

Die Auftragnehmer sind verpflichtet die sanitären Anlagen sachgerecht zu Nutzen und in Ordnung zu halten, Zuwiderhandlungen führen zum Ausschluss der Nutzung und zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.

#### Erste Hilfe

Der Auftragnehmer hat sämtliche Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) sowie der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1), dritter Abschnitt (Erste Hilfe) zu erfüllen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Unterkünfte / Tagesunterkünfte

Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung

Erforderliche Leistungen mit Anbindungen zu allgemeinen Sozialeinrichtungen sind vom Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Unterkünfte müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinien entsprechend vorgehalten und betrieben werden

Schlafstätten : Sind nicht zugelassen

Magazine: Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung

Ausführung nach den Anforderungen des Auftragnehmers, Aufstellung gemäß Baustelleneinrichtungsplan des AN, nach Abstimmung mit örtlicher Bauleitung.

Die Ausführung der Container ist sowohl mit allen erforderlichen Maßnahmen wie z. B. Fundamentierungen, Erschließungstreppen (falls der Auftragnehmer eine mehrgeschossige Ausführung der Container vorsieht), Ver-/Entsorgungsleitungen, etc. als auch mit erforderlichen Standsicherheitsnachweisen für behördliche Auflagen im Rahmen seiner Baustelleneinrichtungsposition zu erbringen.

Die vorgesehene Fläche für die Container wird durch die örtliche Bauleitung in Abstimmung mit dem AN festgelegt und kann abhängig vom Gesamtbauablauf alternativ an den im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Flächen vorgesehen werden.

Nach Abschluss seiner Leistungen hat der Auftragnehmer die Container umgehend abzubauen und vom Baufeld zu entfernen.

Baubeleuchtung

Zeitraum Ausbau: wird vom Auftraggeber gestellt und betrieben, die allgemeine Baustellenbeleuchtung umfasst ausschließlich Verkehrs- und Fluchtwege. Weitere erforderliche Beleuchtungen wie z.B. Arbeitsplatzbeleuchtung sind durch den Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Baumaschinen / Geräte:

Für Maschinen, Werkzeugen, etc. die einer Prüfpflicht unterliegen sind entsprechende Nachweise auf der Baustelle vorzuhalten, die Bedienung der Geräte darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen. Zugangs- und Arbeitsbereiche sind abzusichern, Kräne sind deutlich erkennbar zu nummerieren, die Kräne sind ferner mit elektronischen Steuerungen zur Segmentbegrenzung mit Last auszustatten.

Kalkulatorisch und statisch relevante Gerätestandorte am / im Gebäude (z.B. etwaig vorgesehener Baukran im Gebäude oder in unmittelbarer Nähe des Gebäudes, etc.) sind vom Bieter innerhalb der Baustelleneinrichtung zu erbringen - eine gesonderte Vergütung dafür erfolgt nicht.

Baustellenbewachung/Sicherheit

der Auftraggeber hat keine Leistungen vorgesehen.

Werbung

Werbemaßnahmen des Auftragnehmers sind nicht gestattet.

#### **0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf-und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

-entfällt-

**0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den AN**

- es sind keine Leistungen vorgesehen, der AN hat alle Erforderlichkeiten im Rahmen seiner BE zu erbringen -

**0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat**

- keine Leistungen vorgesehen, falls Leistungen erforderlich werden sind Diese mit Positionen im LV erfasst -

**0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen**

- Recyclingstoffe, sind nur zulässig falls dies im Positionstext ausdrücklich erwähnt wird -

**0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitet (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile**

- nicht vorgesehen -

**0.2.12 Bes. Anforderungen an Art, Güte, und Umweltvertr. der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biolog. Abbaubarkeit von Hilfsstoffen**

- allgemeine Anforderungen nach bauaufsichtlich zugelassenen Produkten und Baustoffen, geg. sind zusätzliche Anforderungen in den Positionstexten aufgeführt -

**0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise**

Vom Auftragnehmer vorgesehene Produkte werden von der örtlichen Bauleitung vor Ausführung auf Eignung / Übereinstimmung mit der angebotenen Leistung überprüft.

Der Auftragnehmer hat der örtlichen Bauleitung alle dafür erforderlichen prüfbar Nachweise mindestens 1 Woche vor Ausführung zur Verfügung zu stellen, ferner sind folgende Unterlagen ohne separate Vergütung vorzulegen:

- Lieferscheine (Kopie), für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktbeipackscheine, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Entsorgungsnachweise für Aushub
- Produktnachweise, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Materialproben, im üblichen Umfang
- Zulassungsbescheide
- falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern entsprechen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**0.2.14 Unter welcher Bedingung auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen und müssen oder einer andere Verwertung zuzuführen sind**

- entfällt -

**0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten**

- entfällt -

**0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit Ihrer Übergabe**

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen, andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen

**0.2.17 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem AN Gerät oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt**

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

**0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer**

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen, andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen

**0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z.B. mit dem AN für die Gebäudeautomation**

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

**0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme**

- nicht vorgesehen, geg. erfolgt durch die örtliche Bauleitung eine Zustandsfeststellung zur Dokumentation -

**0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche §13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag**

- entfällt -

**0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Alle Aufmaße sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend zu erstellen. Jede Position ist mit EIGENEM Aufmaßblatt aufzumessen.

### 0.3 Unterlagen

#### 0.3.1 Unterlagen Auftraggeber

Nachfolgend aufgeführte Leistungen werden von einem beauftragten Fachplaner des Auftraggebers erstellt / liegen bei und sind sowohl für die Kalkulation als auch für die Durchführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Die Unterlagen entsprechen dem zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Planungsstand, die mögliche Fortschreibung von Unterlagen berechtigen den Auftragnehmer nicht zu zusätzlichen Forderungen für die Bearbeitung und Vervielfältigung der Unterlagen.

Seitens des Auftraggebers werden keine Gesamtpläne oder Pläne die Angaben der verschiedenen Planungsbeteiligten in einem Planstand integrieren, erstellt - der Auftragnehmer erhält somit von den Planungsbeteiligten jeweils separate Unterlagen zu den Ausführungen.

Ausführungs- und Detailpläne werden dem Auftragnehmer digital als PDF übergeben. Auf Wunsch können die Unterlagen als DWG Datei zur Verfügung gestellt werden. Die Aushändigung von Vorabzügen ist, falls es der Planungsablauf des Fachplaner zulässt, auf ausdrücklichen Wunsch des AN in digitaler Form ohne Gewährleistung von Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte möglich.

Die Pläne werden abschnittsweise entsprechend des Bauablauf und der nachfolgend aufgeführten Vorlaufzeiten an den AN übergeben:

- Ausführungspläne Architekt und gegebenenfalls Fachplaner 2 Wochen vor Ausführung der Werkplanung

Der Auftraggeber stellt gem. VOB/B §3 Nr. 2 folgende Vorleistungen zur Verfügung:

- Höhenmarkierung Vermessung
- Meterriss in jedem Geschoss
- Protokoll SiGeKo
- Baustellenordnung SiGeKo

#### 0.3.2 Unterlagen Auftragnehmer

Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:

Bautagesberichte:

Der Auftragnehmer dokumentiert die Ausführung seiner Leistungen mittels

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Bautagesberichte und stellt diese dem Auftragnehmer auf Anforderung täglich, spätestens jedoch wöchentlich zur Verfügung. Die Berichte müssen alle relevanten Informationen nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagesbuches des Vergabehandbuchs des Bundes" für Ausführung und Abrechnung enthalten.</p> <p><b>Bauablaufplan:</b> Der Bauablaufplan der Bauleitung und vertraglich vereinbarte Termine bilden die Grundlage des vom Auftragnehmers spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Terminplan für seine Arbeiten. Dieser Terminplan muss soweit in Einzelvorgänge aufgegliedert sein dass eine umfassende Beurteilung und Kontrolle des vorgesehenen Ablaufs möglich ist. Der Terminplan ist wöchentlich zu aktualisieren und im Fall von Veränderungen des Ablaufs an die Bauleitung zu übermitteln. Die Festlegungen des Auftraggebers zur baufachlichen und terminlichen Koordination mit den übrigen Leistungsbereichen sind zu berücksichtigen, zeitliche Verschiebungen von Ausführungszeiträumen bedingt durch einen geänderten baulichen Ablauf sind prinzipiell möglich.</p> <p><b>Baustelleneinrichtungsplan:</b> Der schematische Baustelleneinrichtungsplan der Bauleitung bildet die Grundlage des vom Auftragnehmer spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Baustelleneinrichtungsplans. Es müssen alle relevanten Angaben wie z.B. Gerätestandorte - Kräne mit Angabe der Schwenkbereiche, Unterkünfte, Lagerplätze, Magazine, Gerüste, Aufzüge, Fundamente,etc. maßstäblich und erkennbar dargestellt werden.</p> <p>Die in den BE-Plan dargestellten Kräne stehen zu Beginn der Innenputzarbeiten nicht mehr zur Verfügung bzw. sind für die Betonfertigteile nicht geeignet.</p> <p>Der Baustelleneinrichtungsplan ist mit Bauleitung und SiGe-Koordinator abzustimmen /anzupassen und im Fall von Veränderungen fortzuschreiben.</p> <p><b>Rechnungen:</b> Rechnungen sind immer in 3-facher Ausfertigung ein zu reichen.</p> <p><b>Vom AN zu erstellende Dokumentation:</b> Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:</p> <p><b>Dokumentation der Ausführung:</b> Erforderliche Dokumentationen nach geltenden Vorschriften / Richtlinien und vertraglichen Vereinbarungen sind nach Abstimmung mit der Bauleitung erforderlichenfalls zeitnah zu übergeben. Ausführungsbedingte Abweichungen von Vorgaben sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen, der Auftragnehmer dokumentiert Abweichungen und übergibt die Dokumentation spätestens zum Abschluss seiner Leistungen. Falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden, muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern, entsprechen.</p> <p><b>Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:</b></p> <p>Register 1: Inhaltsverzeichnis</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Firma, Anschrift, Ansprechpartner, Kontaktdaten</li><li>• Inhaltsverzeichnis Ordner</li></ul> <p>Register 2: Bedienungs- und Betriebsanweisungen</p>				



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bedienungsanleitungen</li><li>• Handbücher (Wartung, etc.)</li><li>• Inbetriebnahme, Außerbetriebnahme</li><li>• Betriebskontrolle, Technische Betriebsführung</li><li>• Inspektions- und Wartungshinweise und –anweisungen</li><li>• Wartungs- /Instandhaltungspläne</li><li>• Kontaktdaten der Servicebetriebe</li><li>• Hinweise zur Fehler- und Störungssuche/Instandhaltungskataloge</li><li>• Pflegeanleitungen/Reinigungsanleitungen und -hinweise</li></ul>				
	Register 3: Pläne/Zeichnungen				
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planverzeichnisse</li><li>• Montage- und Werkpläne</li><li>• Detailpläne</li><li>• Schließpläne</li><li>• Schemata (Strangschemata)</li><li>• Stromlaufpläne</li></ul>				
	Register 4: Technische Beschreibungen/-Berechnungen				
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anlagen- und Funktionsbeschreibungen</li><li>• Berechnungen</li><li>• Daten zur Anlagenauslegung und Dimensionierung</li></ul>				
	Register 5: Auftrag				
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auflistung der Verjährungsfrist (Übersicht)</li><li>• Auftrag komplett Gewerk</li></ul>				
	Register 6: Abnahme-/Einweisungs-/Mess-/Prüf-/TÜV-/Abstimmungsprotokolle				
	<ul style="list-style-type: none"><li>• VOB-Abnahmeprotokoll</li><li>• Mängelbeseitigungsprotokoll zu den Mängeln aus der Abnahme durch die Planer</li><li>• Inbetriebnahme- /Einweisungsprotokolle (Einweisung Wartungs- und Bedienungspersonal)</li><li>• Vollständige Dokumentation zur Abnahme durch Prüfsachverständige (bei mehreren</li></ul>				
	Abnahmen je Gewerk, nach Arten der Abnahme unterteilt				
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prüfprotokolle TÜV</li><li>• Protokolle der Funktionsprüfungen</li><li>• Messprotokolle zur Einregulierung</li><li>• Protokolle zu Leistungsmessungen für Anlagen (Druckprüfungen, Abgasmessungen, Dichtigkeitsprüfungen, Abnahmeprüfung Blitzschutz, etc.)</li><li>• Festlegungsprotokolle</li></ul>				
	Register 7: Informationen zum Auftragnehmer				
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fachunternehmererklärung bzw. Fachunternehmerbescheinigung</li><li>• Fachbauleitererklärung</li><li>• Verzeichnis Nachunternehmer</li><li>• Übereinstimmungserklärungen</li><li>• Eigenerklärungen</li><li>• Errichterbescheinigungen zu Bauteilen mit besonderen Eigenschaften (Brandschutz,</li></ul>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schallschutz, etc.)  
• Prüfbücher

Register 8: Nachweise, Prüfergebnisse und Gutachten

- Nachweise zur Bauart
- Nachweise zur Einhaltung vorgegebener Baustoff- und Bauteilqualitäten/ -Eigenschaften
- Prüfbücher
- Prüfzeugnisse
- Zulassungen aller sicherheitsrelevanten Bauteile /Baugruppen
- Einbaudokumentation (Sekuranten)

Register 9: Herstellerverzeichnisse

- Auflistung der Hersteller aller verwendeten Produkt. Bzw. Baugruppen und Ersatzteile
- Produktunterlagen der Hersteller (Technische Datenblätter zu verbauten Produkten)/Produktinformationen
- Datenblätter der technischen Baugruppen, Geräte und Anlagen
- Sicherheitshinweise
- Übereinstimmungserklärungen der Hersteller

Register 10: Gutachten und Beratungen/Sonstiges

- Thermische Bauphysik
  - Schallschutz, Raumakustik
  - Brandschutz
  - Bodenmechanik, Erd- und Grundbau
  - Umweltschutz/Altlasten
  - Entsorgungsnachweise
  - Alle weiteren, nach Vertragsinhalt, in Aufträgen und Leistungsbeschreibungen erfassten
- sowie nach den einschlägigen Richtlinien, DIN Regelwerken, etc. vorzulegenden Nachweise und Unterlagen

Register 11: Bautagesberichte

Alle Unterlagen sollen auf den Poolarserver hochgeladen werden.

Die Unterlagen sind beim Architekten zur Prüfung einzureichen, werden die Unterlagen nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage ein entsprechender Einbehalt von der Schlußrechnung abgezogen.

Baustellenkoordination, Teilnahme:

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die die Objektüberwachung einmal wöchentlich durchführt einen geeigneten und bevollmächtigten Vertreter zu stellen. Die Teilnahme an den Baustellenbesprechungen ist mit den Einheitspreisen des Angebots abgegolten.

Der Teilnehmer des Auftragnehmers ist vor Beginn der Ausführungen verbindlich zu benennen, eine Vertretung des benannten Teilnehmers ist nur im Urlaubs- oder Krankheitsfall möglich.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

#### 0.4 Inhaltsverzeichnis Anlagen

##### 001. Übersichtspläne

365.01\_A-BS-401-EG 100-VA\_a  
365.01\_A-BS-402-1.OG 100-VA\_a  
365.01\_A-BS-403-2.OG 100-VA\_a  
365.01\_A-UP-651-BA Bodenbeläge-VA\_a

##### 002. Grundrisse, Schnitte, Ansichten

365.01\_A-GR-021-Teilplan 1 EG 50-F\_a  
365.01\_A-GR-022-Teilplan 2 EG 50-F\_a  
365.01\_A-GR-031-Teilplan 1 1.OG 50-F\_a  
365.01\_A-GR-032-Teilplan 2 1.OG 50-F\_a  
365.01\_A-GR-041-Teilplan 1 2.OG 50-F\_a  
365.01\_A-GR-042-Teilplan 2 2.OG 50-F\_a  
365.01\_A-SCH-101-Teilplan 1 AA 50-VA\_a  
365.01\_A-SCH-102-Teilplan 2 AA 50 -VA\_a  
365.01\_A-SCH-111-Teilplan 1 BB 50-VA\_a  
365.01\_A-SCH-112-Teilplan 2 BB 50 -VA\_a  
365.01\_A-SCH-120-CC 50-VA\_a  
365.01\_A-SCH-130-DD 50-VA\_a  
365.01\_A-SCH-141-Teilplan 1 EE 50-VA\_a  
365.01\_A-SCH-142-Teilplan 2 EE 50-VA\_a  
365.01\_A-SCH-150-GG 50-VA\_a

1.1 Baubeschreibung ATV DIN 18299 xxxxxxxxxxxxx

1 Vortexte xxxxxxxxxxxxx

## 2 Baustelleneinrichtung

### 2.1 Baustelleneinrichtung / technische Bearbeitung

#### 2.1.1 Baustelleneinrichtung

Baustelle für sämtliche nachfolgend aufgeführte Leistungen einrichten vorhalten und nach Fertigstellung der Leistungen räumen, die erforderliche Vorhaltung ist in die Einheitspreise der auszuführenden Leistungen einzurechnen, mit z.B.

- Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften wie z.B. Baufeld-/grubenzugänge / Bautreppen, Laufstege, Absperrungen, Gerüste, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, Beleuchtung der Arbeitsplätze, Beschilderungen und Signalanlagen, etc. in Ausführung entsprechend den Anforderungen der Baumaßnahme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ver- /Entsorgungsanschlüsse für Elektro, Wasser</li> <li>- Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. soziale Einrichtungen: Unterkünfte für das eigene Baustellenpersonal in erforderlicher Anzahl, Sanitäre Einrichtungen für Mitarbeiter des Auftragnehmers, nach Vorgaben der Arbeitsstättenrichtlinien / Berufsgenossenschaften. Inkl. Einrichten, Vorhalten, Wartung und Räumen</li> <li>- Baustofflager, Materialcontainer, sowie deren Beleuchtung und Energieversorgung</li> <li>- Müllsammelbehälter für eigenen Klein- und Baumüll mit Leerung während der gesamten Bauzeit / Die Behälter sind deutlich sichtbar zu kennzeichnen</li> <li>- Sicherungs- und Säuberungsmaßnahmen öffentlicher und privater Flächen nach Erfordernis</li> <li>- Stellung der Fachbauleitung</li> <li>- Maßnahmen zum Witterungsschutz für nach der Jahreszeit der Ausführungen zu erwartenden Erschwernissen und Beeinträchtigungen</li> </ul> <p>Auf- und Ab- /Umbau, An- und Ab-/ Umtransport aller erforderlichen Geräte in erforderlicher Anzahl, Bau-/Maschinen, Transportfahrzeuge, Kräne, Autokräne, Lastwagen, einschließlich des hierfür erforderlichen Bedienpersonals wie sowie deren Beleuchtung und Energie-/Betriebsmittelversorgung. Der AN hat eigenständig die Andienung der Baustelle mit eigenem Autokran o.ä. zu planen und in die Position einzukalkulieren.</p> <p>Hinweis: Siehe auch Vorgaben des Baustelleneinrichtungsplans in der Anlage.</p>	1	psch	2.500,00	2.500,00
2.1.2	<b>Dokumentation der Ausführung</b> Erstellung und Lieferung der Dokumentation der Ausführung gemäß vorstehendem Punkt 0.3.1	1	psch	500,00	500,00
2.1.3	<b>Herstellen von Musterflächen</b> Herstellen einer Musterfläche gemäß Anweisungen an der von ÖBÜ angegebenen Stelle, zur Schätzung der Linofarbe in Kombination mit Oberflächen aus anderen Baustoffe (Holz, Sichtbeton, etc., aus Fremdgewerke zugeliefert) Die Farben werden zuerst vom AG anhand Probemustern aus den Standardfarbkarten des Herstellers, im Bereich blau- / grünlichgrau Farbtöne, vorselektiert. Abmessung Musterfläche ca. 1,0x1,0 m <sup>2</sup>	4	St	100,00	400,00
<b>2.1 Baustelleneinrichtung / technische Bearbeitung</b>					<b><u>3.400,00</u></b>
2.2	<b>DGNB-Zertifizierung</b>  <b>ZTV - DGNB-Zertifizierung</b>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

## 1. Einleitung

Der Bauherr hat sich entschieden, das Gebäude hinsichtlich nachhaltiger Kriterien zu bewerten. Dies erfolgt im Rahmen der DGNB-Zertifizierung.

Das Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ist ein Zertifizierungssystem für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Bauprojekten. Hierzu sind durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen Kriterien in fünf Hauptkategorien (Ökologische Qualität, Ökonomische Qualität, Soziokulturelle Qualität, Technische Qualität, Prozessqualität) sowie einer Kategorie zur Beurteilung des Standortes definiert worden, die zur Bewertung und Zertifizierung herangezogen werden. Je nach Gebäudetyp kommen dabei unterschiedliche Kriterienkataloge zum Einsatz.

Ziel des Bauherrn ist es, das Gebäude nach dem DGNB-Nutzungsprofil

### **Neubau Bildungsbauten, Version 2018 (NBI 18)**

mit einem Gesamterfüllungsgrad von mindestens 65% (Gold) zertifizieren zu lassen.

Im Rahmen des gesamten Planungs- und Bauprozesses sind der die Vorgaben des Zertifizierungssystems im Projekt umzusetzen und mit Fertigstellung des Gebäudes nachzuweisen bzw. zu dokumentieren.

## 2. Mitwirkung bei der Zertifizierung

Der Auftragnehmer (AN) unterstützt den Auftraggeber (AG) bei der Nachweisführung zur Erreichung des Zertifikats und verpflichtet sich, am Zertifizierungsprozess aktiv und umfassend mitzuwirken. Eine notwendige planungs- und baubegleitende Dokumentation ist im Rahmen des Zertifizierungsprozesses zu erstellen. Der DGNB-Auditor steht dem AN dabei für Rückfragen im Hinblick auf den Zertifizierungsprozess zur Verfügung.

Durch den AN ist eine Person zu benennen, welche für die Umsetzung der Anforderungen und Dokumentation aus der Nachhaltigkeitszertifizierung, die in den Aufgabenbereich des AN fallen, verantwortlich ist und als Ansprechpartner für den AG sowie den DGNB-Auditor zur Verfügung steht. Die benannte Person sollte nach Möglichkeit Erfahrungen im Bereich von Gebäudezertifizierungen aufweisen können.

Das vorliegende Pflichtenheft zur Zertifizierung und die dazugehörige Status-Tabelle sowie das Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) werden bei

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Beauftragung Bestandteil der Vertragsunterlagen.

Der AN muss die im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) beschriebenen Aufgaben und Dokumentation und somit vertraglich geschuldeten Unterlagen mit besonderer Sorgfalt zusammenführen und termingerecht liefern. Die Unterlagen sind unter Beachtung der Anforderungen an die Dokumentation und nach den Vorgaben des DGNB-Auditors in digitaler Form vor Arbeitsaufnahme bereitzustellen.

### 3. Anforderungen an Bauprodukte aus der Zertifizierung

Die detaillierten Anforderungen an die Bauprodukte und deren Dokumentation, sind im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) und seinen Anlagen formuliert. Folgende Unterlagen sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt:

- 00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG)
- A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG
- A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9
- A2b – Anforderung QNG an Schadstoffe
- A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration)
- A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess

Die speziellen Anforderungen an die Bauprodukte sind der o.g. Anlage A1 und A2a-b zu entnehmen und bei der Auswahl zu berücksichtigen.

### 4. Anforderungen an den Bauprozess

Während des Baustellenbetriebs sollen negative Einflüsse auf Umwelt und Infrastruktur, soweit es geht, vermieden werden. Zu den negativen Einflüssen zählen beispielsweise Belastungen des Grundwassers, der Kanalisation, der umliegenden Gebäude und Freiflächen sowie Personal und Nachbarschaft durch Abgasbelastungen, Staubentwicklungen oder übermäßigen Lärm sowie allgemeine Bauabfälle. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Bodenschutz auf der Baustelle. Die nachfolgenden Anforderungen sind für den AN bindend.

#### Wertstoffoptimierte Baustelle

Abfälle sind im Rahmen der Möglichkeiten des ANs zu vermeiden (Verpackung, genaue Mengenabschätzung bei Gebinden etc.). Der AN hat dafür zu sorgen, dass die Baustoffe und Bauteile in umweltfreundlicher Verpackung mit möglichst geringem Verpackungsanteil (z.B. Großgebinde, Siloware oder recycelbare Verpackung) angeliefert werden. Verpackungslose Anlieferung, Mehrwegverpackungen und Verpackungsmaterial aus Papier, Pappe und Polypropylenfolie sind zu bevorzugen.

Der AN trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um anfallende Abfälle getrennt nach mineralischen Abfällen, Wertstoffen, gemischten Baustellenabfällen, Problemabfällen und gefährlichen Abfällen zu erfassen und gewährleistet eine korrekte Nutzung der Sammelstellen bzw. die fachgerechte Entsorgung.

Die am Bauprozess beteiligten Mitarbeiter und Nachunternehmer sind vom AN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

gezielt bezüglich der Abfallvermeidung zu schulen. Eine Dokumentation der Schulung ist vorzulegen.

Der AN verpflichtet sich, alle rechtlichen Vorschriften zur Vermeidung, Trennung und Entsorgung von Abfällen zu erfüllen. Dies betrifft insbesondere das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), die Landesabfallgesetze sowie Ortssatzungen.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

Der Bauherr behält sich vor, zu diesem Zweck einen Abfalllogistiker zu beauftragen.

#### **Lärmarme Baustelle**

Der AN ist angehalten, bei der Minimierung der Lärmemissionen aktiv mitzuwirken. Die Arbeiten sind so durchzuführen, dass unnötige lärmende Tätigkeiten vermieden werden.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich folgende Richtlinien, Vorgaben und Vorschriften einzuhalten:

- §27 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
- 2000/14/EG-Richtlinie über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen (Outdoor-Richtlinie)
- Nach Möglichkeit Einsatz lärmarmer Baumaschinen mit dem Gütesiegel RAL-UZ 53 (Blauer Engel)
- Technische Lärminderung hat Vorrang vor organisatorischen und persönlichen Lärmschutzmaßnahmen

Der Einsatz lärmindernder Arbeitsverfahren sowie lärmgeminderter Baumaschinen und -geräte ist durch den AN anhand geeigneter Dokumente (Liste eingesetzter Baumaschinen, Prüfzeugnisse) mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

Lärmintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zur Lärmvermeidung einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem (AG) vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.

#### **Staubarme Baustelle**

Der AN verpflichtet sich zur Einhaltung folgender Richtlinien, Vorschriften, Vorgaben und Anweisungen:

- Gesetzliche Anforderungen: Gefahrstoffverordnung (GefStoffV); Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS); Richtlinie für die Konkretisierung immissionsschutz-rechtlicher Betreiberpflichten zur Vermeidung und Verminderung von Staubemissionen durch Bautätigkeit;
- Einrichtungen zum Abscheiden und Erfassen von Stäuben (Maschinen und Geräte) sind mit einer wirksamen Absaugung zu versehen und entsprechen dem Stand der Technik. Die Einrichtungen werden regelmäßig gewartet und

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

geprüft. Entsprechende Protokolle und Nachweise sind auf der Baustelle vorzuhalten und auf Verlangen dem AG vorzulegen.

- Staub wird an der Entstehungsstelle erfasst und entsorgt. Eine Ausbreitung auf unbelastete Arbeitsbereiche und Ablagerung wird durch geeignete Maßnahmen, soweit technisch möglich, verhindert. Entfernung von Staub erfolgt im Nass- bzw. Feuchtverfahren oder durch saugende Verfahren.
- Bei staubintensiven Tätigkeiten sind Schutzkleidungen und Atemschutzmasken zu tragen.
- Verwendung staubarmer Materialien: Granulate oder fertig angemischte Mörtel oder Spachtelmassen sind anmischbaren pulverigen Massen vorzuziehen.
- Komponenten der Lüftungsinstallation (Kanäle, Schalldämpfer etc.), die der späteren Zuluftführung dienen, müssen auf der Baustelle bei Lagerung und Montage abgedeckt bzw. verschlossen sein und vor Einbau gereinigt werden, um unnötige Belastungen der Raumluft durch Staubemissionen zu verhindern.

Staubintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich, über die gewählten Arbeitsverfahren und -prozesse und durchgeführten Maßnahmen eine Dokumentation zu erstellen und dem AG zu übergeben.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

#### **Umweltschutz auf der Baustelle (Bodenschutz)**

Der AN hat sicherzustellen, dass bei seiner Leistungserbringung der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird.

Bei Lagerung von umweltschädlichen Baustoffen auf der Baustelle sind entsprechende Bodenschutzmaßnahmen zu treffen. Die Lagerung solcher Baustoffe ist mit dem SiGeKo und der Bauleitung abzustimmen.

Der AN hat dafür Sorge zu leisten, dass insbesondere die wie folgt gekennzeichneten umweltschädlichen Stoffe (Gefahrensymbol N bzw. H-Sätze) nicht in Kontakt mit der Umwelt gelangen; der Einsatz dieser Stoffe sollte vermieden werden:

- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung
- H420 Schädigt die öffentliche Gesundheit und die Umwelt durch Ozonabbau in der äußeren Atmosphäre.

Baumaschinen sind regelmäßig zu warten und auf Leckagen zu kontrollieren.

Der Boden ist vor schädlichen mechanischen Einflüssen zu schützen und auf das notwendige Maß zu beschränken. Schädliche mechanische Einflüsse sind z. B. unnötige Verdichtungen oder eine Vermischung von unterschiedlichen Bodenschichten.



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zum Umwelt und Gefahrenschutz, insbesondere im Umgang mit Bauprodukten, einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem AG vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

#### 5. Anforderungen an Holzbaustoffe (Mindestanforderung QNG)

Mindestens 70 % der verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Hierzu ist die Handelskette der Holzbaustoffe lückenlos bis zu einem Lieferanten, Händler bzw. Hersteller mit einem eigenen, gültigen FSC oder PEFC CoC-Handelszertifikat (Chain-of-Custody-Zertifikat) darzulegen.

Der Nachweis der Handelskette erfolgt generell über Rechnungen der verwendeten Werkstoffe und Produkte bzw. deren Komponenten, beginnend mit der Lieferung des ersten Händlers bzw. Herstellers, der ein CoC-Handelszertifikat besitzt und endend bei der vor Ort einbauenden Firma. Idealerweise besitzt bereits der letzte Händler innerhalb der Produktkette einen CoC-Nachweis.

Aus den Rechnungen müssen eindeutig die CoC-Handelszertifikats-Nummer der Firma, die Menge bzw. Masse oder das Volumen und der Bezug zum Projekt hervorgehen. Daneben sind für die einzelnen Rechnungspositionen der tatsächlich zertifizierte prozentuale Anteil sowie das Herkunftsland anzugeben. Neben den Lieferdokumenten sind alle verwendeten Produkte anhand einer tabellarischen Auflistung mit Angaben zum Produkt, zum Einbauort sowie zur verwendeten Menge zu dokumentieren.

Sofern Holzwerkstoffe nur teilweise einen Holzanteil aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung aufweisen, ist das entsprechend anteilige Volumen anzusetzen (bspw. 70% bei „FSC-Mix“)

#### Nachweisunterlagen für Holzwerkstoffe:

- FSC bzw. PEFC CoC-Handelszertifikat des Lieferanten, Händlers bzw. Herstellers,
- Lieferscheine oder Rechnung inklusive der notwendigen Angaben (siehe oben),
- Quantifizierung aller verwendeten Holzbaustoffe (tabellarische Auflistung) mit Angaben zum Produkt, Einbauort, Volumen und den Materialkosten

#### 2.2.1

#### Mitwirken DGNB-Zertifizierung

Mitwirken zur Umsetzung der geforderten DGNB-Zertifizierung / Durchführung der DGNB-Dokumentation.

Die Vorgaben zur Umsetzung und Leistungsbeschreibungen zur Zertifizierung sind im ZTV Kapitel 2 Mitwirkung bei der Zertifizierung und zugehöriger Anlagen Materialökologisches Pflichtenheft aufgeführt. Die Leistungen sind vollumfänglich ohne Ausschlüsse zu kalkulieren und in dieser Position an zu geben.

#### Aufgaben des AN zur Umsetzung der DGNB-Zertifizierung:

- Der AN benennt einen DGNB Ansprechpartner der die Zuarbeit zur Zertifizierung eigenverantwortlich abwickelt, koordiniert und über die volle Projektlaufzeit zur Verfügung steht und regelmäßig an Besprechungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>teilnimmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der AN sorgt dafür, dass alle seine Unterauftragnehmer über die Anforderungen und Umsetzung der DGNB-Zertifizierung vollumfänglich informiert sind, die geforderten Qualitäten sicherstellen und die erforderlichen Teilleistungen erbringen.</li> <li>- Der AN stellt jederzeit sicher, dass die Ausführung den geforderten Qualitäten entspricht.</li> <li>- Änderungen gegenüber den Ausschreibungsunterlagen, die zu einer Nichterfüllung von Kriterien führen würden, sind dem Auftraggeber unaufgefordert mitzuteilen und mit ihm abzustimmen. Insbesondere ist sicherzustellen, dass die QNG-Mindestanforderungen eingehalten werden.</li> <li>- Die Übergabe der Produktdeklaration erfolgt digital über die Plattform Building Material Scout (BMS). Seitens des DGNB Auditors wird ein entsprechender Prüfprozess hinterlegt. Eine detaillierte Einweisung in die Handhabung der Plattform erfolgt durch den DGNB Auditor</li> <li>- Die Unterlagen (PDB, SDB, Herstellererklärung, etc) sind mindesten 10 Arbeitstage vor Aufnahme der Arbeiten zur Prüfung und Freigabe (Materialökologische Anforderungen) einzureichen. Ein Einbau von Produkten ohne Freigabe ist nicht zulässig</li> <li>- Prozessbegleitend wird vom AN eine regelmäßige Dokumentation zur DGNB-Zertifizierung gefordert. Dazu gehört insbesondere die regelmäßige (14-tägige) Dokumentation (Fotos, Protokolle) zum Nachweis der Baustellenprozesse die Objektüberwachung bzw. Baulogistik.</li> <li>- Der AN steht für die Beantwortung von Rückfragen zur Prüfung, und erforderlichen Überarbeitungen der von Ihm bereitgestellten Dokumente und Nachweise bis zum erfolgreichen Abschluss der Zertifizierung zur Verfügung.</li> </ul> <p><u>Bei der Kalkulation der Leistung sind zusätzlich folgende Anlagen zu beachten:</u></p> <p>00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG)  A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG  A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9  A2b - Anforderung QNG an Schadstoffe  A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration)  A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess</p>				
		1	psch	1.000,00	1.000,00
	<b>2.2 DGNB-Zertifizierung</b>				<b>1.000,00</b>
	<b>2 Baustelleneinrichtung</b>				<b>4.400,00</b>
<b>3</b>	<b>Bodenbelagsarbeiten Linoleum</b>				
<b>3.1</b>	<b>Untergrundvorbereitung</b>				
<b>3.1.1</b>	<b>Untergrund reinigen Zementestrich lose Verunreinigung Entfernen Grobschmutz</b>				
	<div style="border: 2px solid green; padding: 5px;"> <p>Position aufnehmen:  Nivellement aller Räume mit Lino,  zur Feststellung Estrichhöhen bzgl. Mehrstärke  Spachtelungen, einschl. Dokumentation zur Vorlage  bei OÜ</p> </div>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Reinigen des Untergrundes aus Zementestrich von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, durch Entfernen von Grobschmutz, zur Verbesserung der Haftung, Untergrund waagrecht, aufgenommene Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	2800	m²	1,59	4.452,00
3.1.2	<b>Feuchtigkeitsmessung</b> Feuchtigkeitsmessung nach dem CM-Verfahren DIN 18560-1, Ausführung auf Anordnung des AG.	55	St	24,55	1.350,25
3.1.3	<b>Schliessen der Aussparung aus Pos. vor</b> Schliessen der Estrichaussparung aus Pos. vor	55	St	24,00	1.320,00
3.1.4	<b>Überstand Randdämmstreifen abschneiden PE-Schaum</b> Abschneiden des Überstandes des Randdämmstreifens aus PE-Schaum, für Estrich ohne Belag, für Bodenbelagarbeiten, anfallende Stoffe in Behälter des AN sammeln, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung.	1645	m	0,57	937,65
3.1.5	<b>Scheinfuge/Riss schließen 2K-Reaktionsharz-Fugenmasse Wellenverbinder</b> Kraftschlüssiges Schließen von Scheinfugen/Rissen im Untergrund mit Zweikomponenten-Reaktionsharz, einschl. Einschneiden, Säubern, Einlegen von Wellenverbindern und Absanden.	400	m	12,00	4.800,00
3.1.6	<b>Untergrund anschleifen absaugen Zementestrich</b> Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Zementestrich, für Bodenbelagarbeiten.	560	m²	4,35	2.436,00
3.1.7	<b>Voranstrich auftragen PUR-Grundierung</b> Voranstrich auftragen, auf Boden, Untergrund Zementestrich, in einem Arbeitsgang, mit Polyurethan-Grundierung.	560	m²	4,28	2.396,80
3.1.8	<b>Untergrund ausgleichen Zementestrich Ausgleichsmasse D bis 3mm</b> Ausgleichen des Untergrundes aus Zementestrich, mit Ausgleichsmasse, Dicke bis 3 mm, für Bodenbelagarbeiten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung in Einzelflächen nach Abstimmung mit ÖBÜ'.	560	m²	12,09	6.770,40
3.1.9	<b>Untergrund anschleifen absaugen Zementestrich</b> Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Zementestrich, für Bodenbelagarbeiten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung in Teilflächen, Nachbehandlung der gespachtelten Bereiche Pos. vor.'.	560	m²	4,35	2.436,00
<b>3.1 Untergrund</b>					
3.2	<b>Linoleum</b>	zu prüfen: - Mehraufwand für mittiges Verlegen in Flur? - Stellsöckel? - Abfugungen zu Wänden, wenn kein Stellsöckel - Anzuarbeitende Durchdringungen (TGA)? - Lieferung von Material ohne Montage für Unterhalt? - Welcher Boden ist im Aufzug geplant?			
3.2.1	<b>Bodenbelag Linoleum Kl.34 CFL-s1 D 2,5mm marmoriert</b>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Bodenbelag aus Linoleum DIN EN ISO 24011, mit werkseitiger Oberflächenvergütung, Einstufung DIN EN ISO 10874 Klasse 34 (gewerblicher Bereich, sehr starke Beanspruchung), Trittschallverbesserungsmaß über 4 bis 6 dB, DIN EN ISO 10140-3, geeignet für Stuhlrollen DIN EN 12529 Typ W, Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 CFL-s1, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 9 ASR A1.5, beständig gegen Öle, Fette und Zigaretteinglut, Dicke 2,5 mm, in Bahnen, Bahnenbreite 200 cm, marmoriert, Farbton nach Standardkollektion, mit Fußbodenheizung, auf vollflächig gespachtelten Untergrund, Spachtelung wird gesondert vergütet, vollflächig kleben, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,</p> <p>Einzelbeschreibungs-Nr 'Farbton: Standardfarbe, im Farbbereich blau- bzw. grünlich grau, gemäß Bemusterung und Wahl AG'.</p>	2800	m²	31,00	86.800,00
3.2.2	<p><b>Verfugen Bodenbelag Linoleum Schmelzdraht</b></p> <p>Verfugen des Bodenbelages aus Linoleum, mit Schmelzdraht, Farbton dem Bodenbelag angepasst, Abrechnung nach der Fläche des Belages.</p>	2800	m²	1,72	4.816,00
3.2.3	<p><b>Aussparung Bodenbelag Linoleum 500-750cm2</b></p> <p>Aussparung herstellen in Bodenbelag aus Linoleum, Einzelgröße über 500 bis 750 cm², Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anpassen am Bodentank ca. 26x26 cm'.</p>	24	St	6,58	157,92
3.2.4	<p><b>Abdeck. Bodenbelag Linoleum B 20-30cm L 20-30cm</b></p> <p>Belegen von Abdeckungen mit Bodenbelag aus Linoleum, Breite über 20 bis 30 cm, Länge über 20 bis 30 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Belegen aus Linoleum, Bodentankdeckel ca. 26x26 cm'.</p>	24	St	3,27	78,48
3.2.5	<p><b>Aussparung Bodenbelag Linoleum 1000-1500cm2</b></p> <p>Aussparung herstellen in Bodenbelag aus Linoleum, Einzelgröße über 1000 bis 1500 cm², Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anpassen an STB-Stütze Querschnitt ca. 35x35 cm'.</p>	1	St	10,88	10,88
				<b>3.2 Linoleum</b>	<b>91.863,28</b>
3.3	<b>Fugen, Profilen</b>				
3.3.1	<p><b>Anpassen Bodenbelag Linoleum an gerade Bauteile</b></p> <p>Anpassen von Bodenbelag aus Linoleum, an gerade angrenzende Bauteile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anpassen an Wände ohne Abdeckung/Leisten'.</p>	1515	m	2,29	3.469,35
3.3.2	<p><b>Anschluss Linoleum an Holzwände</b></p> <p>Anschluss vom Bodenbelag aus Linoleum an Holzwände, anpassen an vorstehenden Holzstützen.</p> <p>Die Außenwände Nord und Süd im 1.-/2.Obergeschoss sind innenseitig mit Holzstützen eingebaut, die aus der Wand ca. 6 cm vorstehen. Der Übergang Wand / Bodenbelag muss durch rechteckigen Ausklinkung präzise angepasst werden.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 3.469,35	
	Geometrie: Breite Stützen ca. 20 cm, Achsenabstand ca. 96,5 cm Abrechnung nach St, Maße ca. 20x6 cm jeweils	227	St	5,00	1.135,00
3.3.3	<b>Verfügen Randfugen</b> Verfügen Randfugen, mit elastischem Dichstoff, inkl. Reinigung der Füge und Hinterfüllung. Farbe nach Bemusterung, passend mit Bodenbelag.	1515	m	4,00	6.060,00
3.3.4	<b>Verfügen Türzargen</b> Verfügen Türzargen	210	St	1,50	315,00
3.3.5	<b>Dehnfugenprofil zweiteilig Alu 2,8mm farbig</b> Liefern und einbauen eines zweiteiliges Dehnfugenprofil aus Aluminium in der Aufbauhöhe 2,85 mm, für 2,5mm Belag, elastischer Dehnbereich aus silikonfreiem, UV- und alterungsbeständigem MS-Polymer (isocyanat- und Lösemittelfrei) mit einer Shore-A-Härte von 50-65 Grad, farblich passend zum Bodenbelag hergestellt und oberfläche werkseitig mit PU vergütet.	385	m	30,00	11.550,00
3.3.6	<b>Dehnfugenprofil mit Belagswechsel</b> Dehnfugenprofil mit Belagswechsel, einseitig	82	m	16,00	1.312,00
	ggf. Angaben zu Einzellängen von... bis....				
				<b>3.3 Fugen, Profilen</b>	<b><u>23.841,35</u></b>
<b>3.4</b>	<b>Schutzmaßnahmen, Nachbehandlung</b>				
3.4.1	<b>Bauschlussreinigung</b> Bodenbelag von Grobschmutz befreien, Verschmutzungen unter Verwendung eines Neutral-/Intensivreinigers entfernen, werkseitiges ETC-Finish erhalten, Bodenbelagoberfläche, mit klarem Wasser nachspülen, Reinigungsmittelreste vollständig entfernen, Boden mind. 3 Stunden trocknen lassen.	2800	m²	1,25	3.500,00
3.4.2	<b>Ersteinpflege Bodenbelag</b> Ersteinpflege des Bodenbelags aus Linoleum, nach Angaben der aktuellen Pflegeempfehlung des Bodenbelagherstellers.	2800	m²	1,50	4.200,00
3.4.3	<b>Abdecken mit Verbundkarton</b> Schutzabdeckung des fertigen Fußbodens aus kunststoff- beschichteten Verbundkarton, Stöße sind mit Klebeband abzudichten, herstellen, vorhalten und später beseitigen.	2800	m²	3,20	8.960,00
	<b>3.4 Schutzmaßnahmen, Nachbehandlung</b>				<b><u>16.660,00</u></b>
	<b>3 Bodenbelagsarbeiten Linoleum</b>				<b><u>159.319,73</u></b>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>4</b>	<b>Stundenlohnarbeiten</b>				
<b>4.1</b>	<b>Stundenlohnarbeiten</b>				
	<b>Verrechnungssätze für Stundenlohnarbeiten</b>				
	Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Stundenlohnarbeiten erfolgen nur nach Anordnung durch den AG in Schrift- oder Textform. Der § 15 Abs. 3 Satz 1 VOB/B ist zwingend einzuhalten. Stundenlohnzettel sind werktäglich, spätestens am nächsten Arbeitstag einzureichen.				
4.1.1	<b>Vorarbeiter/-in</b> Vorarbeiter/-in	10	h	70,00	700,00
4.1.2	<b>Facharbeiter/-in</b> Facharbeiter/-in	10	h	64,00	640,00
4.1.3	<b>Hilfsarbeiter/-in</b> Hilfsarbeiter/-in	10	h	48,00	480,00
	<b>4.1 Stundenlohnarbeiten</b>				<b><u>1.820,00</u></b>
	<b>4 Stundenlohnarbeiten</b>				<b><u>1.820,00</u></b>

**Zusammenstellung**

1.1	Baubeschreibung ATV DIN 18299	xxxxxxxxxxxxx
1	Vortexte	xxxxxxxxxxxxx
2.1	Baustelleneinrichtung / technische Bearbeitung	3.400,00
2.2	DGNB-Zertifizierung	1.000,00
2	Baustelleneinrichtung	4.400,00
3.1	Untergrundvorbereitung	26.955,10
3.2	Linoleum	91.863,28
3.3	Fugen, Profilen	23.841,35
3.4	Schutzmaßnahmen, Nachbehandlung	16.660,00
3	Bodenbelagsarbeiten Linoleum	159.319,73
4.1	Stundenlohnarbeiten	1.820,00
4	Stundenlohnarbeiten	1.820,00
Summe		165.539,73
zzgl. MwSt 19 %		<u>31.452,55</u>
Gesamtsumme		<u>196.992,28</u>

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Vortexte.....</b>	<b>1</b>
<b>1.1</b>	<b>Baubeschreibung ATV DIN 18299.....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Baustelleneinrichtung.....</b>	<b>18</b>
<b>2.1</b>	<b>Baustelleneinrichtung / technische Bearbeitung.....</b>	<b>18</b>
<b>2.2</b>	<b>DGNB-Zertifizierung.....</b>	<b>19</b>
<b>3</b>	<b>Bodenbelagsarbeiten Linoleum.....</b>	<b>25</b>
<b>3.1</b>	<b>Untergrundvorbereitung.....</b>	<b>25</b>
<b>3.2</b>	<b>Linoleum.....</b>	<b>26</b>
<b>3.3</b>	<b>Fugen, Profilen.....</b>	<b>27</b>
<b>3.4</b>	<b>Schutzmaßnahmen, Nachbehandlung.....</b>	<b>28</b>
<b>4</b>	<b>Stundenlohnarbeiten.....</b>	<b>29</b>
<b>4.1</b>	<b>Stundenlohnarbeiten.....</b>	<b>29</b>